



Veröffentlichungsblatt

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

www.uni-mainz.de/organisation (Rechtsquellen)

12/ 2015

vom 12. November 2015

Inhaltsübersicht

1. Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Festsetzung der Zulassungszahlen für das Studienjahr 2015/2016 vom 03. November 2015
Seite 735 ff
2. Satzung des Studierendenwerks Mainz vom 18.06.2015
Seite 739 ff
3. Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Bachelorstudiengang Mathematik vom 29. Oktober 2015
Seite 746 ff
4. Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Mathematik vom 29. Oktober 2015
Seite 756 ff
5. 3. Änderung der Ordnung des Fachbereichs 08 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Bachelorstudiengang Meteorologie vom 23. Oktober 2015
Seite 763 ff
6. 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Chemie vom 20. Oktober 2015
Seite 775

Impressum

Herausgeber:
Der Präsident
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Verantwortlich:
Claus-Toni Bertram (V.i.S.d.P.)
Leiter der Abteilung Zentrale Dienste

Druck: Zentraldruckerei - Campus



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

**Erste Ordnung zur Änderung
der Ordnung des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
für die Prüfung im Bachelorstudiengang Mathematik**

vom 29. Oktober 2015

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S.125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik am 22. Juli 2015 die folgende Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik – der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Bachelorstudiengang Mathematik beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Schreiben vom 26. Oktober 2015, Az. 03/02/08/01/00/059 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Ordnung des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik – der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Bachelorstudiengang Mathematik vom 26. Januar 2012 (StAnz. S. 395), berichtigt am 27. März 2012 (StAnz. S. 1078), wird wie folgt geändert:

1. § 9 erhält folgende Fassung:

„§ 9 Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen; Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen

- (1) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen gelten die Regelungen der Teil-Rahmenprüfungsordnung (Anerkennungssatzung) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in der aktuellen Fassung.
- (2) Entsprechend § 2 Abs. 11 der Anerkennungssatzung können abweichend von § 2 Abs. 1 Satz 2 der Anerkennungssatzung maximal Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten für den Bachelorstudiengang Mathematik anerkannt werden.
- (3) Abweichend von § 2 Abs. 7 Satz 10 der Anerkennungssatzung kann die Anerkennung ohne Notenübernahme auch für einzelne während der Auslandsphase erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen beantragt werden.“

2. § 15 Abs. 9 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Kandidatin oder der Kandidat reicht die Bachelorarbeit fristgemäß beim Prüfungsausschuss gebunden und in zweifacher Ausfertigung sowie in digitaler Form (PDF) ein.“

3. In § 18 Abs. 4 Satz 4 werden die Worte „ein Jahr und neun Monate“ durch die Worte „zwei Jahre“ ersetzt.

4. § 23 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Das Recht nach der Ordnung des Fachbereichs 08 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Bachelorstudiengang Mathematik vom 31. März 2005 geprüft zu werden, kann längstens bis einschließlich Sommersemester 2017 ausgeübt werden. Danach muss die Prüfung nach der in Absatz 1 Satz 1 genannten Ordnung abgelegt werden.“

5. Der Anhang zu den §§ 5, 6, 11-14, Abschnitt Module im Nebenfach erhält folgende Fassung:

“ Module im Nebenfach

Es ist zu beachten, dass bei der Wahl bestimmter Nebenfächer vor allem in den ersten beiden Semestern mit einer erhöhten Arbeitslast zu rechnen ist. Eine Studienfachberatung wird empfohlen.

1. Theoretische Physik im B.Sc. Mathematik

	Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungs-grad	SWS	LP
Modul Th1: Theoretische Physik 1	Theoretische Mechanik	V	1	W	4	9
	Übungen zur theoretischen Mechanik	Ü	1	W	2	
	Modulprüfung	Klausur (90-180 Minuten) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)				
oder						
Modul Ex1:	Experimentalphysik 1	V+Ü	1	W	6	8
	Tutorium 1	T	1	W	2	1

Experimentalphysik 1	Modulprüfung	Eine Klausur (120-240 Min.) oder 2 Klausuren (je 60-120 Min.) zur Experimentalphysik oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)				
Gesamt:					6-8	9

	Lehrveranstaltung	Art	Regel-Semes-ter	Verpflich-tungs-grad	SWS	LP
Modul Th2: Theoretische Physik 2	Elektrodynamik	V	2	P	4	9
	Übungen zur Elektrodynamik	Ü	2	P	2	
	Modulprüfung	Klausur (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)				
und						
Modul Th3**: Theoretische Physik 3	Quantenmechanik	V	6	P	4	9
	Übungen zur Quantenmechanik	Ü	6	P	2	
	Modulprüfung	Klausur (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)				
Gesamt:					12	18

*Die Teilnahme an den Übungen zu den „Mathematischen Rechenmethoden“ wird empfohlen

**Modul Th3: Theoretische Physik 3 ist austauschbar mit Modul Th4 und Modul Th5

2. Experimentalphysik im B.Sc. Mathematik

Modul Ex1: Experimentalphysik 1	Lehrveranstaltung	Art	Regel- sesmes- ter	Verpflich- tungs- grad	SWS	LP
	Experimentalphysik 1	V+Ü	1	P	4+2	8

	Tutorium 1	T	1	P	2	1
	Modulprüfung	Eine Klausur (120-240 Min.) oder zwei Klausuren (je 60-120 Min.) oder mündliche Prüfung				
Gesamt:					8	9

	Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungs-grad	SWS	LP
Modul Ex2: Experimentalphysik 2	Experimentalphysik 2	V+Ü	2	P	4+2	8
	Tutorium 2	T	2	P	2	1
	Modulprüfung	Eine Klausur (120-240 Min.) oder zwei Klausuren (je 60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)				
Gesamt:					8	9

	Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungs-grad	SWS	LP
Modul P1: Grundpraktikum	Grundpraktikum 1 oder 2	P	6	P	4	6
	Modulprüfung	kumulativ über Summe der mdl. Vor- und schriftlichen Haupttestate				
Gesamt:					4	6

	Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungs-grad	SWS	LP
Modul Th1: Theoretische Physik 1	Mathematische Rechenmethoden 1	V	1 oder 6	P	2	3
	Modulprüfung	Klausur (90-180 Min.)				

Gesamt:	2	3
----------------	----------	----------

3. Informatik im B.Sc. Mathematik

Modul	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	Leistungsnachweis	Leistungspunkte
Theoretische Grundlagen der Informatik I+II	V+Ü	1-2	P	8	Klausur	12
Einführung in die Softwareentwicklung*	V+Ü	5	P	4	Klausur	6
Datenstrukturen und effiziente Algorithmen	V+Ü+P	6	P	6	Klausur	9
Summe:						27
Sonstiges	<p>Aktive Teilnahme: erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.</p> <p>*Die „Einführung in die Softwareentwicklung“ setzt die erfolgreiche Teilnahme an der „Einführung in die Programmierung“ voraus (Teil des Moduls „Praktikum“ im Studiengang B.Sc. Mathematik)</p>					

4. Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften im B.Sc. Mathematik

Modul: Geschichte der Naturwissenschaften I						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Studienleistung
Geschichte der Naturwissenschaften I	V	1-2	P	2	3	
Einführung in das wissenschaftshistorische Arbeiten	S	1-2	P	2	3	Vortrag und Essay
Geschichte der	V	1-2	P	2	3	

Naturwissenschaften II						
Lektürekurs	L	1-2	P	2	3	Vortrag
Modulprüfung	mdl. Prüfung; Dauer: 20-30 Min.					
Gesamt				8	12	

Modul: Geschichte der Mathematik I						
Lehrveranstaltung	Art	Regel- semes- ter	Verpflich- tungs- grad	SWS	LP	Studienleistung
Geschichte der Naturwissenschaften I	HS	5-6	P	2	5	Vortrag und Hausarbeit
Lektürekurs	L	5-6	P	2	4	Vortrag
Kulturgegeschichte der Mathematik	V	5-6	P	4	6	
Modulprüfung	Klausur (90 Min.)					
Gesamt				8	15	

5. Nebenfach Volkswirtschaftslehre im B.Sc. Mathematik

Module	Art	Regel- semes- ter	Verpflich- tungs- grad	SWS	LP	Studienleistung
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V+Ü	1	P	6	9	
Mikroökonomie I	V+Ü	2 oder 6	P	6	9	
Makroökonomie I	V+Ü	2 oder 6	P	6	9	
Modulprüfung	Klausur (90 Min) pro Modul; die Note setzt sich nach Leistungspunkten gewichtet aus den Einzelnoten zusammen.					
Gesamt				18	27	

6. Nebenfach Betriebswirtschaftslehre im B.Sc. Mathematik

Module	Art	Regel- semes- ter	Verpflich- tungs- grad	SWS	LP	Studienleistung
Vorlesungen/Übungen im Umfang von 28 LP aus den folgenden Modulen:						
Absatzwirtschaft	V+Ü	WS	W	4	7	
Externes Rechnungswesen	V+Ü	SS	W	4	7	
Operations Management	V+Ü	WS	W	4	7	
Internes Rechnungswesen	V+Ü	WS	W	4	7	
Finanzwirtschaft	V+Ü	SS	W	4	7	
Unternehmensführung	V+Ü	SS	W	4	7	
Modulprüfung	Klausur (60 Min) pro Modul; die Note des Nebenfachs setzt sich nach Leistungspunkten gewichtet aus den Einzelnoten zusammen.					
Gesamt				16	28	

7. Nebenfach Wirtschaftswissenschaften im B.Sc. Mathematik

Module	Art	Regel- semes- ter	Verpflich- tungs- grad	SWS	LP	Studienleistung
1 Vorlesung/Übung im Umfang von 9 LP aus den folgenden						

Modulen:						
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V+Ü	1	W	6	9	
Grundzüge der Mikroökonomie	V+Ü	2 oder 6	W	6	9	
Grundzüge der Makroökonomie	V+Ü	6 oder 2	W	6	9	
3 Vorlesungen/Übungen im Umfang von 21 LP aus den folgenden Modulen:						
Internes Rechnungswesen	V+Ü	WS	W	4	7	
Finanzwirtschaft	V+Ü	SS	W	4	7	
Unternehmensführung	V+Ü	SS	W	4	7	
Absatzwirtschaft	V+Ü	WS	W	4	7	
Externes Rechnungswesen	V+Ü	SS	W	4	7	
Operations Management	V+Ü	WS	W	4	7	
Modulprüfung	Klausur (60-90 Min) pro Modul; die Note setzt sich nach Leistungspunkten gewichtet aus den Einzelnoten zusammen.					
Gesamt				18	30	

8. Nebenfach Biologie im B.Sc. Mathematik

Module	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Leistungsnachweis
3 Vorlesungen/Übungen im Umfang von je 9						

LP aus den folgenden Modulen:						
Modul 1: Chemie	V+Ü	WS/SS	W	6	9	Klausur und gegebenenfalls mdl. Ergänzungsprüfung
Modul 2: Botanik	V+Ü	WS	W	6	9	Klausur und gegebenenfalls mdl. Ergänzungsprüfung, oder mdl. Prüfung
Modul 3: Zoologie	V+Ü	SS	W	6	9	Klausur und gegebenenfalls mdl. Ergänzungsprüfung, oder mdl. Prüfung
Modul 7: Mikrobiologie und Zellbiologie	V+Ü	WS/SS	W	6	9	Zellbiologie: Klausur (60 Min.) als nicht notenrelevante Studienleistung; Mikrobiologie: Klausur (60 Min.) und ggf. mdl. Ergänzungsprüfung, oder mdl. Prüfung (30 Min.)
Modul 8: Genetik	V+Ü	WS	W	6	9	Klausur und gegebenenfalls mdl. Ergänzungsprüfung, oder mdl. Prüfung
Modul 10A: Biodiversität	V+Ü	SS	W	8	12	Klausur und gegebenenfalls mdl. Ergänzungsprüfung

9. Nebenfach Philosophie im B.Sc. Mathematik

Module	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Leistungsnachweis
Methoden der Philosophie	Ü	1	P	2	3	Der Dozent/In legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform fest.
Theoretische Philosophie I	V+PS	1	P	4	7	Der Dozent/In legt vor Prüfungsanmel-

						der Dozent/In legt vor Prüfungsdie Prüfungsform fest.
Theoretische Philosophie II	V+PS	2	P	4	7	Der Dozent/In legt vor Prüfungsdie Prüfungsform fest.
Philosophie der Neuzeit	PS	6	P	2	3	Keine
Schwerpunktmodul	HS	6	P	2	5	Der Dozent/In legt vor Prüfungsdie Prüfungsform fest.
Wahlmodul	HS	6	P	2	2	Keine
Sonstiges:						

”

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs 08 - Physik, Mathematik und Informatik - der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 29. Oktober 2015

Die Dekanin des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik –
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Univ.-Prof. Dr. Concettina Sfienti